



Ausgabe Nr. 79 - November 2009

## Tourismus in Stuttgart

Ausgangsfrage für Joachim Rudolf, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, ist, welches Entwicklungspotenzial der Tourismus in Stuttgart birgt.

Armin Dellnitz, der neue Geschäftsführer von Stuttgart-Marketing, hat darauf zwar noch keine abschließende Antwort, jedoch klare Vorstellungen, wie er dazu gelangen will. Mittels Befragungen soll ein Handlungskonzept erarbeitet werden, in dessen Mittelpunkt der Gast steht. Es geht darum, vier bis sechs Zielgruppen auszumachen, um sie direkt anzusprechen und begeistern zu können. Stuttgart und seine Region sollen eine echte Marke sein.



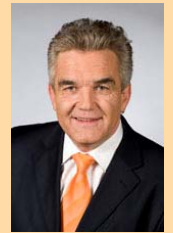
v.l.: Armin Dellnitz, Geschäftsführer Stuttgart Marketing; Markus Hofherr, DEHOGA-Sprecher Stuttgart, Fred-Jürgen Stradinger, Fraktionsvorsitzender; Ulrich Kromer von Baerle, Geschäftsführer Landesmesse Stuttgart; Prof. Georg Fundel, Geschäftsführer Flughafen Stuttgart; Joachim Rudolf, wirtschaftspolit. Sprecher

Professor Georg Fundel, Geschäftsführer des Stuttgarter Flughafens, sieht im Billigflug die große Chance, die Zahl der Übernachtungen in Stuttgart zu erhöhen. Flugtouristen würden zudem rund 140 Euro am Tag ausgeben. Ähnlich wie beim Fliegen habe die Messe zwei Komponenten – die geschäftliche und die erlebnisbezogene, erklärt der Geschäftsführer der Landesmesse Stuttgart, Ulrich Kromer von Baerle. „Messen haben die besondere Aufgabe, dass sie Geld in die Stadt holen sollen“. Für Markus Hofherr, Sprecher des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands in Stuttgart, hat sich die Stadt in den vergangenen Jahren in ihrer Attraktivität enorm gesteigert. Jetzt gelte es, das Profil noch besser zu zeigen und den privaten Tourismus zu stärken.

Fortsetzung nächste Seite

## KURZ INFORMIERT

### Gekürzte Haushaltsrede von Fred-Jürgen Stradinger:



Mit knappen Mitteln richtig zu wirtschaften, ist die Kunst. Wir wollen diese Kunst nun unter erschwerten Bedingungen unter Beweis stellen.

630 Millionen Euro an Steuereinbrüchen gegenüber der bisherigen Finanzplanung für 2010 und 2011 müssen verkraftet werden. Die schlechte Entwicklung im Ergebnishaushalt bedeutet einen enormen Fehlbetrag. Unser aller Ziel muss es dennoch sein, einen genehmigungsfähigen Doppelhaushalt „hinzubekommen“.

#### Die Kinder nicht mit Schulden überlasten

Von 410 Millionen Euro Kreditaufnahme ist seitens der Verwaltung die Rede. Deutlich unter dieser Grenze sollten wir bleiben und nicht zuletzt an unsere Kinder denken, die wir nicht mit Tilgung und Zinszahlung überbelasten wollen. Der CDU geht es um ein ausgewogenes Verhältnis von Sparen und Investieren. Sparen bedeutet dabei, die Neuverschuldung einzugrenzen und nicht, etwas auf die Seite zu legen. Denn dazu ist nichts da. In zwingende Maßnahmen investieren, um die zukunftsgerichtete Entwicklung unserer Stadt zu sichern – dies ist denn auch das Grundkonzept, das den Haushaltsträgern der CDU zugrunde liegt.

#### Familien besonders berücksichtigen

Die CDU-Fraktion trägt das vorgeschlagene Haushaltssicherungskonzept mit einem Einsparvolumen von 75 Millionen Euro im Großen und Ganzen mit. Änderungen haben wir dennoch vorgenommen und zwar dort, wo sie einen besonders positiven Effekt auf die Familien haben. So lehnen wir die bei der Familiencard geplante Einsparsumme von 2,5 Millionen Euro ab. Denn die Familiencard ist Bestandteil eines familienfreundlichen Stuttgarts. Der Kreis der Familiencard-Bezieher soll beibehalten und das jährliche Guthaben der Karte lediglich auf 60 Euro reduziert werden. Die CDU setzt sich des Weiteren mit Nachdruck dafür ein, den zweiten Bücherbus ebenso wie die Öffnung der 17 Stadtteilbüchereien über die Sommerferien beizubehalten. Denn gerade jungen Menschen den Zugang zu Büchern zu erleichtern, bedeutet Bildungsförderung.

#### Finanzmittel für dringende Investitionen

Bauchschmerzen bereitet die Erhöhung der Grundsteuer von 400 auf 470 Hebesatzpunkte. Wir stehen dennoch dazu, sind allerdings nicht zu einer darüber hinausgehenden Erhöhung bereit. Das gilt erst recht im Zusammenhang mit der Gewerbesteuer – wir begrüßen es deshalb, dass seitens der Verwaltung hierzu keine Erhöhung vorgeschlagen worden ist. Den vorgeschlagenen Investitionsrahmen von 73 Millionen Euro schöpfen wir aus. Gemeinsam mit der bereits zurückgelegten Bausumme für das Mobilitäts-Erlebniszentrum in Höhe von 25 Millionen Euro bildet er die Deckung für die Finanzierung besonders dringender Investitionen.

Fortsetzung nächste Seite



Stadtrat Joachim Rudolf (stehend) und Touristikchef Armin Dellnitz

Joachim Rudolf und Fraktionsvorsitzender Fred-Jürgen Stradinger freuten sich denn auch über die klaren Aussagen der Podiumsteilnehmer da-

rüber, was den Tourismus als Wirtschaftsfaktor für Stuttgart und seine Region nach vorne bringt. Vor allem der Forderung nach einem noch engeren Schulterschluss mit der Politik wollen die Kommunalpolitiker gerne entsprechen. Gespannt sein darf man jetzt, was sich für Stuttgart als unverkennbare Marke herauskristalisieren wird.

## Neue Anträge der CDU

- **Turn- u. Versammlungshalle Münster**  
23.10.09 Nr. 643/2009
- **Betriebe im Umfeld von Wohnbereichen**  
22.10.09 Nr. 641/2009
- **Landwirtschaftl. Schule Hohenheim**  
20.10.09 Nr. 637/2009
- **Quartier S**  
15.10.09 Nr. 362/2009
- **„Alte Schule Rohracker“**  
mit SPD u. Freie Wähler  
12.10.09 Nr. 358/2009
- **Unternehmen in Stuttgart**  
09.10.09 Nr. 354/2009
- **Tag der Heimat 2009**  
**Feierstunde am Mahmal**  
05.10.09 Nr. 349/2009
- **Verkehrsfluss Nord-Süd-Str.**  
02.10.09 Nr. 342/2009
- **„Rettung“ des Neubaugebiets Schafhaus**  
mit SPD, Freie Wähler, FDP  
02.10.09 Nr. 345/2009
- **Baurecht in Stuttgart**  
25.07.09 Nr. 335/2009
- **Bebauung Killesberg**  
16.09.09 Nr. 327/2009
- **Stückwerk bei Württemb. Staatstheatern**  
12.08.09 Nr. 305/2009

## Bildung und Betreuung – das große Thema der CDU

Auch in diesen Haushaltsberatungen legt die CDU ihren Schwerpunkt wieder auf die Bereiche Bildung und Betreuung. Umso beachtlicher ist die jetzige Größenordnung des Betrags, den sie im Vergleich zu anderen Bereichen für die Schulen aufwenden will. 85 Millionen Euro wollen wir allein für den Neubau, für die Erweiterung und die Sanierung von Schulgebäuden investieren. Zur schnellen Behebung von unvorhergesehenen Gebäudemängeln sehen wir einen „Notgroschen“ in Höhe von 10 Millionen Euro vor. Der Gesamtpfand allein für die Sanierungspauschalen beinhaltet rund 22 Millionen Euro. Der wachsenden Bedeutung von Schulsekretärinnen für eine funktionierende Schule wollen wir Rechnung tragen, indem wir den Schulsekretärinnen-Pool auf insgesamt 10 Stellen erhöhen. Für den Ausbau der Kindertageseinrichtungen beantragen wir Investitionszuschüsse in Höhe von rund 21,6 Millionen Euro und noch einmal rund 10 Millionen Euro für den weiteren Aus- und Umbau in der Tagesbetreuung. Wir messen den Kitas nicht nur in ihrer Funktion als Ort der kindgerechten Betreuung, sondern ebenso in ihrer wachsenden Funktion als Bildungsort einen herausragenden Stellenwert bei. Für den Themenkomplex Bildung in der Kita haben wir deshalb rund 3 Millionen Euro eingeplant.

### Umwelt und Straßenverkehr

Dieses Jahr wollen wir konsequenterweise keine Kreisverkehre finanzieren. Dennoch haben wir Straßenverkehrsprojekte beantragt wie etwa die Umsetzung des Parkraummanagements im Stuttgarter Westen. Wichtig ist der CDU-Fraktion auch die Erweiterung der Integrierten Verkehrsleitzentrale – sie steht für eine bessere Verkehrslenkung, einen besseren Verkehrsfluss und immer stärker auch für eine emissionsabhängige Verkehrssteuerung.

### Kinderschutz ist uns wichtig

Bedauernswerter Weise nimmt die Zahl von Kindern, die in schwierigen Familienverhältnissen leben, zu. Zum besseren Schutz der Kinder beantragen wir deshalb zwei Personalstellen. Ebenfalls zum Kinderschutz zählen die „Frühen Hilfen für Familien“. Um hier effektive Präventionsarbeit leisten zu können, wenn es darum geht, familiäre Überforderungssituationen zu vermeiden, beantragen wir für unterschiedliche Projekte 900.000 Euro.

### Kultur – im Wettbewerb mit anderen Städten

Durch Umschichtungen im Kulturretat wollen wir eine Vielzahl von Kultureinrichtungen weiter fördern. Dazu gehören das Deutsch-Türkische Forum, das Forum-Theater oder ganz neu auch der Kulturverein Rosenau.

### Sicherheit wird großgeschrieben

Unser Vollzugsdienst übernimmt vermehrt wichtige Aufgaben für die Sicherheit in der Stadt. Für dessen Einsatzplanung von Schwerpunktmaßnahmen und Sondereinsätzen beantragen wir eine zusätzliche Stelle sowie zwei Einsatzfahrzeuge. Ebenfalls mehr Sicherheit verfolgen die Waffenrechtsnovellen sowie die jüngste Verschärfung des Verwaltungsvollzuges. Um die Aufgabenerledigung der Waffenbehörde sicherzustellen, beantragen wir drei zusätzliche Personalstellen.

### Den goldenen Mittelweg beschreiten

Ich denke, mit unserem Konzept zeigen wir den richtigen Weg zwischen Ausgabenbegrenzung und Investieren auf. Ich biete Ihnen an, diesen Weg gemeinsam zu beschreiten.